

Presseinformation

Kurzfristig investieren - Langfristig sparen

Die Öko-Heizung Wärmepumpe auf dem Vormarsch

Berlin, im März 2010. Aufgrund ihrer niedrigen Betriebskosten, ihrer Unabhängigkeit von Rohstoffimporten sowie ihrer ökologischen Ausrichtung hat die Wärmepumpe in den letzten Jahren enorm an Popularität gewonnen. Allein 2009 wurden 55.000 Wärmepumpen in Deutschland gekauft. Insgesamt wandeln in Deutschland mittlerweile rund 330.000 Wärmepumpen kostenlose Wärme aus unserer Umwelt in Heiz-Energie um.

Neues Wärmegesetz - pro Wärmepumpe

Seit Beginn des vergangenen Jahres sind Bauherren durch das neue Wärmegesetz dazu verpflichtet, einen Mindestanteil des Wärmebedarfs von 15 Prozent aus Sonnenenergie beziehungsweise zu 50 Prozent aus Biomasse oder Erd- und Umweltwärme zu decken. Wird diese Mindestanforderungen übertroffen, gibt es bares Geld vom Staat. Wer sich also für eine effiziente Wärmepumpe entscheidet, kann seine Investitionskosten mit Fördermitteln reduzieren. Zu den wichtigsten Fördermöglichkeiten gehören die Angebote des Marktanreizprogramms (MAP) und der KfW-Förderbank, die sowohl Zuschüsse wie auch zinsvergünstigte Darlehen gewähren.

Mit Vorurteilen aufräumen

Ist Öko-Wärme wirklich zu teuer? Die Umstellung auf ein modernes regeneratives Heizsystem wie die Wärmepumpe ist ein Schritt, der sich für die Umwelt sofort und für jeden Bauherrn und jeden Hausbesitzer auf jeden Fall langfristig rechnet. Durch die besonders effiziente Nutzung der vorhandenen Umweltwärme vor der eigenen Haustüre liegen die Betriebs- und Verbrauchskosten weit unter den Werten anderer Heizsysteme. So amortisiert sich die Investition in die Wärmepumpentechnik vergleichsweise schnell – selbst wenn man die derzeit sehr günstigen Brennstoffpreise zu Grunde legt. Dabei sollte man immer beachten, dass die Investition in eine neue Wärmeversorgung eine langfristige Investition ist.

Erneuerbare Wärme gewinnt Heizkostenvergleich

Dass sich der Umstieg auf Wärme aus Erneuerbaren Energien lohnt, sagt die jüngste Erhebung der Agentur für Erneuerbare Energien (AEE). Dabei wurden die Gesamtkosten regenerativer Heizsysteme mit fossilen Bestandsheizungen verglichen, bezogen auf eine Betriebsdauer von 20 Jahren. Das Ergebnis: Umsteiger können immer noch mehr als die Hälfte ihrer Heizkosten einsparen. (Mehr dazu auch unter: www.unendlich-viel-energie.de).

Zukunftsfähig und kalkulationssicher

Wärmepumpen haben eine Lebensdauer von über 20 Jahren. Zudem bieten ihre größere Unabhängigkeit von importierten Energieträgern und deren Preisschwankungen dem Hausbesitzer erheblich mehr Kalkulationssicherheit für die eigenen Energiekosten.

Aktionswochen Wärmepumpe 2010

Um dem Informationsbedarf über regenerativen Energien nachzukommen, veranstaltet der Bundesverband Wärmepumpe (BWP) e.V. zusammen mit dem Bundesindustrieverband Haus-, Energie- und Umwelttechnik (BDH) e.V. die Aktionswochen Wärmepumpe.

Vom 17.04. bis 02.05.2010 gibt es bundesweit Gelegenheiten, sich eine Wärmepumpe oder eine Bohrung anzuschauen oder Besitzer und Fachleute nach ihren Erfahrungen und Empfehlungen zu fragen. Weitere Informationen und den ständig aktualisierten Aktionskalender finden Sie unter:

<http://www.waermepumpe.de/endverbraucher/aktionswochen.html>

Presseinformation

Bildlegende

Vom 17.04. bis 02.05.2010 gibt es bei den Wärmepumpen Aktionswochen bundesweit Gelegenheiten, sich eine Wärmepumpe oder eine Bohrung anzuschauen oder Besitzer und Fachleute nach ihren Erfahrungen und Empfehlungen zu fragen.



Bildquelle:

Bundesverband Wärmepumpe e. V., Berlin.
Abdruck honorarfrei bitte unter Quellenangabe.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an:

Bundesverband Wärmepumpe (BWP) e. V.

Verena Gorris, Pressesprecherin
Charlottenstraße 24, 10117 Berlin
Tel. 030 208 799 718
Fax. 030 208 799 712
E-Mail: gorris@waermepumpe.de
Internet: www.waermepumpe.de